

# Ein treuer und gutmütiger Geselle, der die Menschen liebt

Der gutmütige Berner Sennenhund – Anfang des letzten Jahrhunderts fast vom Aussterben bedroht – hat auf der ganzen Welt seine Liebhaber gefunden. Der Schweizerische Klub für Berner Sennenhunde, der sich für die Förderung dieser beliebten Rasse einsetzt, wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. Eine Sondermarke der Schweizerischen Post weist auf dieses Jubiläum hin.



Wer kennt ihn nicht, den kräftigen, gutmütigen Berner Sennenhund mit seinem langen, weichen, dreifarbigem Fell mit den symmetrischen Abzeichen, den treuen, dunklen Augen und dem strahlenden, geradezu lachenden Gesicht? Der einstige Bauernhund gefällt aber nicht nur wegen seines hübschen Äusseren. Was viele Freunde des Berner Sennenhundes zum Schwärmen bringt, ist vor allem sein guter Charakter: Wohl kein anderer Hund ist so stark auf den Menschen bezogen wie der Berner Sennenhund. Nähe, Zärtlichkeit und Kontakt zum Menschen sind für ihn äusserst wichtig, und diese Verbundenheit zum Menschen zeigt er auch. Er fühlt sich nur wohl bei seinen Leuten, von denen er nicht nur viel Zuneigung, sondern auch

eine sinnvolle Beschäftigung und eine liebevolle, aber konsequente Führung verlangt.

## Vom «Dürrbächler» zum Sennenhund

Die Vorläufer des Berner Sennenhundes lebten im bernischen Mittelland, im Emmental und im Voralpengebiet. Um 1900 herum traf man auf vielen Höfen Bauernhunde an, deren Aussehen zwar nicht ganz einheitlich war, die aber dennoch eine Einheitlichkeit in Bezug auf Grösse, Charakter und Zeichnung aufwiesen. Sie waren vor allem Hofwächter, später auch Käsereihunde, die – an kleine Wagen angespannt – die Milchkanen zur Hütte zogen.

Nach dem Namen des Weilers und der Gaststätte «Dürrbach», wo diese Hunde am häufigsten anzutreffen waren, nannte man sie damals «Dürrbächler». Zu dieser Zeit wurden ein paar Kaufleute und Züchter aus Burgdorf auf diese imposanten Hunde aufmerksam. 1902 wurden erstmals vier «Dürrbächler» an einer Hundeausstellung vorgestellt. 1907 schlossen sich Züchter und Förderer dieser Hunde zusammen, gründeten den Schweizerischen Dürrbach-Klub und legten einen einheitlichen Standard fest. In Anlehnung an die anderen drei Sennenhunderassen wurde 1913 der «Dürrbächler» in «Berner Sennenhund» umbenannt.

## Schweizerischer Klub setzt Massstäbe

Seit 1907 setzt sich der Schweizerische Klub für Berner Sennenhunde (KBS) für die Erhaltung und Förderung dieser beliebten Hunderasse ein. Die Aufgaben sind vielfältig. Ein Hauptanliegen ist, Hunde zu züchten, die nicht nur vom Äusseren her dem Standard entsprechen, sondern zusätzlich auch gesund sind und



über ein gefestigtes Wesen verfügen, sodass sie sich problemlos in unserer Umwelt mit all ihren Einflüssen zurechtfinden können. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Zucht streng überwacht werden. So darf nur mit Tieren gezüchtet werden, die auf Exterieur, Wesen und Gesundheit geprüft sind und die die hohen Anforderungen erfüllen. Im Jahr 2007 feiert der Schweizerische Klub für Berner Sennenhunde sein hundertjähriges Bestehen. Dieses Ereignis wird mit verschiedenen Anlässen gebührend gefeiert. Im Freilichtmuseum Ballenberg ist von April bis Oktober eine Ausstellung über die Klubgeschichte und die Entstehung der Rasse zu sehen. Vom 10. bis 12. August findet in der Gründungsgemeinde Burgdorf eine →



**Kräftig, gutmütig, mit langem, weichem, dreifarbigem Fell und strahlendem Gesicht: Der beliebte Berner Sennenhund dient unter anderem als Käsereihund, der die Milchkannen auf einem kleinen Wagen transportiert (grosses Bild). Ein erwachsener Rüde inmitten von Blumen (Bild auf der linken Seite) und ein Welpe im Schnee (Bild links).**

Fotos: Bernd Günter, Bernadette Syfrig



**Sujet**  
Ersttagsumschlag

**Sondermarke**  
100 Jahre  
Schweizerischer Klub  
für Berner  
Sennenhunde

**Verkauf**  
ab 6.3.2007,  
solange Vorrat

**Poststellen**  
solange Vorrat

**Philatelistellen**  
bis 31.3.2008

**Vorbezug**  
ab 27.2.2007

**Gültig**  
unbeschränkt ab 6.3.2007

Umschläge ohne Marken sind ab 20.2.2007 bei allen Philatelistellen und beim Kundendienst Briefmarken und Philatelie zum Preis von CHF 0.90 erhältlich.

**Druck**  
Offsetdruck, 4-farbig;  
Tesa Bandfix AG,  
Bergdietikon (ZH)

**Formate**  
Wertzeichen: 28×33 mm  
Bogen: 141×203 mm  
(5 Reihen zu 4 Marken)

**Papier**  
Briefmarkenpapier weiss,  
selbstklebend auf  
Trägerpapier, 220 gm<sup>2</sup>

**Zählung**  
4-seitige Wellenstanzung

**Ausgabestempel**



**Entwerferin**  
Bea Artico, Bern

# Jung und Alt vereint auf attraktiver Karte



Die abgestempelte Briefmarke mit dem Porträt eines ausgewachsenen Rüden ist neben dem verspielten Welpen auf der Bildseite aufgeklebt. Die Maximumkarte ist eine gelungene Form, das Kartenmotiv mit der Briefmarke in Verbindung zu bringen – für alle Sammler und Hundefreunde.

→ grosse Jubiläumsfeier mit Schönheitschau, Sportanlässen, einem internationalen Symposium und einem grossen Festabend statt.

## Heute beliebter Familienhund

Dank seinem guten Charakter und seiner attraktiven Erscheinung hat sich der einstige Bauernhund zum beliebten Familienhund entwickelt. Bei entsprechender Förderung erbringt er auch als Sport- und Arbeitshund beachtliche Leistungen. Aufgaben, für die er besonders geeignet ist, sind der Einsatz als Therapiehund für ältere, kranke und behinderte Menschen oder als «Lehrhund» in der Schule, damit Kinder den Umgang mit Hunden erlernen können.

Bernadette Syfrig,  
Schweizerischer Klub für Berner Sennenhunde

Welpen mit treuen, dunklen Augen: Der Schweizerische Klub für Berner Sennenhunde (KBS) überwacht die Zucht der beliebten Hunderasse.  
Foto: Bernadette Syfrig



Maximumkarte  
100 Jahre  
Schweizerischer Klub  
für Berner  
Sennenhunde

Verkauf  
ab 27.2.2007,  
solange Vorrat  
(es werden keine Karten  
ohne Marken verkauft)

Poststellen  
kein Verkauf

Philateliestellen  
bis 31.3.2008

Druck  
Offsetdruck

Formate  
Karte: 148×105 mm  
Wertzichen: 28×33 mm

Papier  
Offsetkarton weiss,  
260 gm<sup>2</sup>

Ausgabestempel



Gestaltung  
Bea Artico, Bern